

Anleitung Tricktisch-Bau



Sie benötigen

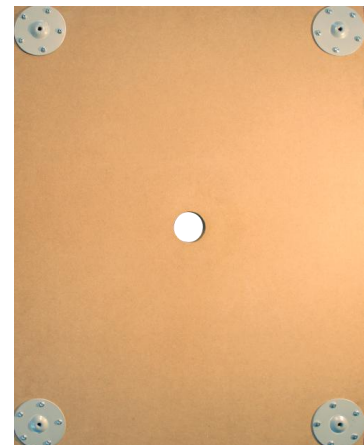
- 1x Tischplatte 60x80
- 4x Tischbeine; 60 cm Länge
- Kleine Holzstücke (länglich)
- Eine Bohrmaschine mit Lochsägeaufsatz (Durchmesser > 5 cm)
- (Falls möglich LED-Stripes)

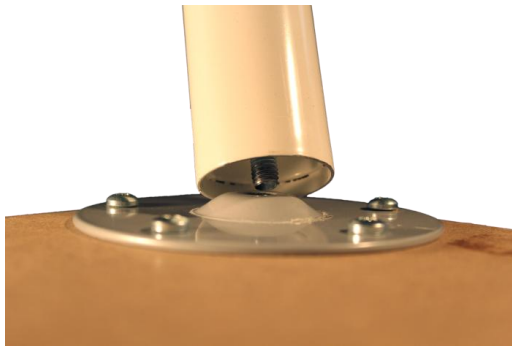
Vorbereitung

Damit die Tablet-Kamera durch die Tischplatte filmen kann, muss zuerst mit Hilfe einer Bohrmaschine und einem Lochsägeaufsatz eine runde Öffnung mittig in die Tischplatte gesägt werden.

Tipp: Bevor Sie das Loch bohren, müssen Sie zunächst ein einfaches Bohrloch genau in der Mitte bohren, damit der Lochsägeaufsatz eine Führung hat, Sie beim Bohren nicht abrutschen und sich eventuell verletzen.

Wichtig ist, dass das Loch exakt in der Mitte liegt, damit beim späteren Filmen kein Bildverschnitt entsteht, d.h. unnötige Ränder, die umständlich wieder entfernt werden müssen.

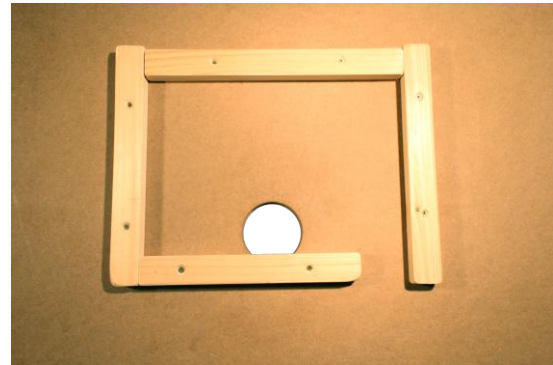




Wir benutzen in unserem Fall eine MDF-Platte, an die zunächst die Halterungen für die Tischbeine angeschraubt werden. Danach können die Tischbeine ebenfalls montiert werden.

Wichtiger Hinweis: Es wird empfohlen, Tischbeine zu kaufen, die nicht länger als 60 cm sind. Sollten nur längere zu Verfügung stehen, muss die Legetrickfläche unter dem Tisch ggf. erhöht werden (z.B. durch eine Holzkiste/ einen Getränkekasten/ Bücher). Andernfalls stimmt der Bildausschnitt nicht, so dass im Bild an den Bildrändern Teile der Arbeitsunterlage zu sehen sind, die nicht ins Bild gehören.

Auf dem Tisch werden im nächsten Schritt dünne Holzstücke befestigt, die das Tablet passgenau an seiner Position halten (siehe Bild). Legen Sie dazu das verwendete Tablet in korrekter Position (Kamera über dem ausgeschnittenen Loch) auf die Platte und markieren Sie die äußeren Ränder. Die Holzstücke nun entlang der Markierung anschrauben. Sie sollten eine Lücke im Rahmen belassen, damit das Tablet einfach aus dem Rahmen herausgehoben werden kann.



Das Ergebnis



Trickfilm-App

Nachdem Sie den Tisch gebaut haben, benötigen Sie auf Ihrem Tablet eine APP zum Erstellen von Stop-Motion Aufnahmen. Es gibt unzählige dieser Apps, die alle verschiedene Vor- und Nachteile mit sich bringen. Für unseren Gebrauch hat sich die App „Clayframes“ (erhältlich im Google Play-Store vom Hersteller Mr Lightbox) bisher am besten bewährt. Preis: 2,39 €.



Ein entscheidender Vorteil dieser App ist, dass das letzte geschossene Bild transparent auf dem Bildschirm angezeigt wird, so dass Sie die gewünschte Veränderung für das darauffolgende Foto gut einschätzen können. Je kleiner die Abweichung, desto flüssiger wirkt der Film später. Für weitere Informationen und eine Video-Anleitung eignet sich das Youtube Video „Clayframes

Demo 1“ von „MrLightbox“. (<http://www.youtube.com/watch?v=KBJZF4Hoo88>)

Weitere App-Alternativen:

- NFB StopMo Studio (IOS)
- Frame Grabber (Android)
- Stop Motion Cafe (IOS)
- Stop-Motion (Android)
- Ostanovca (IOS)
- Lapse It (IOS/Android)

Besuchen Sie uns im Netz unter

www.mkz.LMSaar.de

Dieses Werk der Landesmedienanstalt Saarland ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung – Nicht-kommerziell – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.